

Offener Brief zur Zukunft des Eiermann-Campus in Stuttgart-Vaihingen

Verteiler:

Oberbürgermeister, Bürgermeister Föll, Bürgermeister Hahn, Bürgermeister Thürnau, Wirtschaftsförderung, Bezirksvorsteher Stuttgart-Vaihingen, Fraktionen, Presse

Architektenkammer

Baden-Württemberg

Körperschaft des

Öffentlichen Rechts

FÜNF Stuttgarter

Kammergruppen

Telefon 0711-487500

kg-so@akbw.de

(Thomas Herrmann)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kuhn,
sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem ehemaligen IBM-Campus in Stuttgart-Vaihingen verfügt Stuttgart über ein Architekturdenkmal der deutschen Nachkriegsmoderne von nationaler und internationaler Bedeutung.

Seit Auszug der IBM Ende 2009 stehen die Gebäude leer. Nachdem der Insolvenzverwalter letztes Jahr sein Mandat zurückgegeben hat, erfolgt keine Gebäudeunterhaltung mehr. Die Bauten sind ungeschützt dem Verfall preisgegeben. Inzwischen wurde dort Vandalismus festgestellt und durch schadhafte Dächer dringt Wasser in die Gebäude ein. Der unwiederbringliche Verlust wertvoller Bausubstanz kann nur durch unverzügliche Reparaturmaßnahmen, insbesondere eine Notabdichtung, sowie einen wirksamen Schutz gegen Vandalismus verhindert werden.

Um auf diese dramatische Situation aufmerksam zu machen, hat die Architektenkammer am 15. April 2015 eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung organisiert, die auf sehr große Resonanz gestoßen ist. Dabei wurde an die Ergebnisse des interdisziplinären Fachkolloquiums erinnert, das von Juni bis September 2013 auf Initiative von Oberbürgermeister Kuhn veranstaltet wurde. Ausdrückliches Ziel war es damals, Strategien zu entwickeln, mit denen das wertvolle Ensemble, eines der letzten Werke von Egon Eiermann, erhalten und für die Zukunft gesichert werden kann. In einem äußerst konzentrierten und konstruktiven Prozess gelang es tatsächlich, ein von allen Beteiligten und Betroffenen getragenes Konzept zu verabschieden. Aus heutiger Sicht ist als zentrales Ergebnis des Kolloquiums festzuhalten dass:

- ⑩ die Erhaltung des denkmalgeschützten Ensembles möglich und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zumutbar ist, sowie dass
- ⑩ die Größe des Objekts und die Komplexität der städtebaulichen Anforderungen eine angemessene Beteiligung der Öffentlichkeit und ihrer Organe verlangt um eine stadtverträgliche und zukunftsfähige Projektentwicklung zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere bei einer baulichen Erweiterung und der Integration unterschiedlicher Nutzungen.

Organisatoren und Teilnehmer der Veranstaltung am 15. April appellieren an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat, für diesen wichtigen Teil der Stuttgarter Baugeschichte Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört ein eindeutiges Bekenntnis zu Erhaltung und Weiterentwicklung des Ensembles sowie die Initiative zu einer Projektentwicklung unter maßgeblicher Beteiligung der Öffentlichen Hand, gegebenenfalls gemeinsam mit Institutionen des Landes, das mit seinen Hochschulen bereits ein wichtiger Akteur vor Ort ist.

Vor dem Hintergrund eines solchen Bekenntnisses sind die kurzfristig notwendigen Sicherungsmaßnahmen wirtschaftlich sinnvoll und politisch zu rechtfertigen.



28. April 2015

Unterzeichner:

Architektenkammer Baden-Württemberg, die Vorsitzender der Stuttgarter Kammergruppen

P. Schell

Dabring

Franz Jacob

H. D.

A. H.

Bund Deutscher Architekten **BDA**

Alexander Vohl, Landesvorsitzender

M. Hammes

Markus Hammes, Vorsitzender Kreisgruppe Stuttgart, Mittlerer Neckar

J. V.

Egon-Eiermann-Gesellschaft

Wolfgang Vögele, Vorsitzender

Wolfgang Vögele